

# Paradies aus dem Baukasten

Neuer Spielplatz soll Anfang 2012 an der Parkstraße entstehen / Kinder entwerfen selbst die Modelle

**Spandau.** Die Planwerkstatt für den neuen Spielplatz, der spätestens im Frühjahr 2012 an Parkstraße/Ecke Neuendorferstraße entstehen soll, war ein voller Erfolg: 232 Kinder und Jugendliche haben sich beteiligt. Die Ergebnisse wurden jetzt präsentiert.

Mehrere Wochen lang haben die Kinder Ideen gesammelt, diskutiert, ihren Spielplatz gemalt oder gebastelt und eine lange Liste mit den gewünschten Spielgeräten geschrieben. Herausgekommen sind dabei 23 Modelle und Plakate, die am vorigen Freitag, 15. April, im Paul-Schneider-Haus in der Schönwalder Straße 23 vorgestellt wurden.

„Eine Welt“ lautete das Motto für den geplanten Generationen-Spielplatz in der Neustadt. Mit einem Modell

waren auch Ehab Eissa, Brian Schlüter und Tarik Akin aus der Birken-Grundschule vertreten. Die Sechsklässler hatten aus Holz, Pappe und bunter Knete einen nicht alltäglichen Spielplatz gebastelt. „Unsere Idee war, Bäume als Baumhäuser zu nutzen“, erklärte der elfjährige Ehab. Verbunden durch Hängebrücken könne man so von Baum zu Baum hopsen und in den Holzhäusern spielen.

Viele kreative Ideen kamen auch von den anderen „Spielplatzexperten“: Wasserpumpe mit Graben, Seilbahn, Kletterwand, Hoch- und Runterparcours. In allen Entwürfen steckten aber auch Klassiker, wie Sandkasten, Rutsche, Trampolin und Fußballfeld.

„Sicherlich werden wir nicht alle Wünsche berücksichtigen können“, sagte Landschaftsplanerin Angelika Staudinger. Jede Menge



Bei der Planung für den neuen Spielplatz hatten Ehab, Tarik und Brian (v. l.) ein gewichtiges Wort mitzureden. Sie favorisierten in ihrem Modell Baumhäuser mit Hängebrücken. Foto: Kiefert

Vorschriften sind zu beachten, die beispielsweise die Sicherheit der Spielgeräte

und die Lärmbelastigung der Nachbarn betreffen. „Trotzdem ist es wichtig zu wissen,

was die Kinder wollen, damit wir Ersatzangebote machen können, wenn es zum

Beispiel mit einer Rutsche nicht klappt“, so Staudinger.

Die Planerin entwirft den Spielplatz im Auftrag des Bezirksamtes. Damit die Kinder und Jugendlichen aus der Neustadt mitentscheiden konnten, wurde die Planwerkstatt initiiert. Was am Ende tatsächlich auf der rund 2000 Quadratmeter großen Spielfläche an der Parkstraße realisiert wird, entscheidet das Grünflächenamt. Etwa 200 000 Euro stehen zur Verfügung. Das Geld fließt aus dem Bundes-Länder-Programm „Soziale Stadt“.

An der Planungswerkstatt hatten sich neben der Birken-Grundschule unter anderem auch die Lynar-Grundschule, die Kindertagesstätten „Wundertüte“ und „Brauereihof“, der Jugendklub am Koeltzpark und das Jugendzentrum „Kompax“ beteiligt. **uk**